

## Gemeinderat verabschiedet Haushalt 2011 auf doppischer Grundlage

Keine Netto-Neuverschuldung bis 2014

Der Gemeinderat der Stadt Bretten verabschiedete am vergangenen Dienstag mit dem Haushalt 2011 den 1. Haushaltsplan nach dem neuen doppischen Haushalts- und Rechnungswesen.

Das neue Recht basiert auf dem am 01.01.2010 in Kraft getretenen Reformgesetz und stellt insbesondere den sog. Ressourcenverbrauch anstelle des Geldverbrauchs in den Vordergrund. Die Abkürzung steht für die **DOPP**elte Buchführung in **K**onten.

Das beschlossene Zahlenwerk weist im Ergebnishaushalt wegen den jetzt darzustellenden Abschreibungen auf das gesamte städt. Anlagevermögen ein Minus von 1,18 Mio. EUR aus. Dennoch wird durch das kalkulierte Steueraufkommen von zusammen 31,27 Mio. EUR, wovon auf die Gewerbesteuererinnahmen 15 Mio. EUR entfallen, mit einem Liquiditätsüberschuss (Cash-Flow) von 1,24 Mio. EUR gerechnet. Die im Finanzhaushalt etatisierten investiven Auszahlungen von insgesamt 7,9 Mio. EUR können erfreulicherweise ohne eine Netto-Neuverschuldung aufgebracht werden, da der planmäßigen Darlehensneuaufnahme von 1,5 Mio. EUR eine Tilgungsleistung von 1,7 Mio. EUR gegenübersteht.

Bei der Betrachtung des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes wird dieser Konsolidierungskurs bestätigt. Infolge der positiven Entwicklungen in den Ergebnishaushalten und den mit Vorsicht geplanten Investitionsvorhaben kann die Verschuldung bis Ende 2014 um rd. 2,62 Mio. EUR abgebaut werden. Die weiteren Einzelheiten zum Haushalt 2011 können aus den Tabellen und Grafiken entnommen werden.

Gesamthaushalt 2011: rund 58 Millionen Euro

### 1. Ergebnishaushalt (in €)

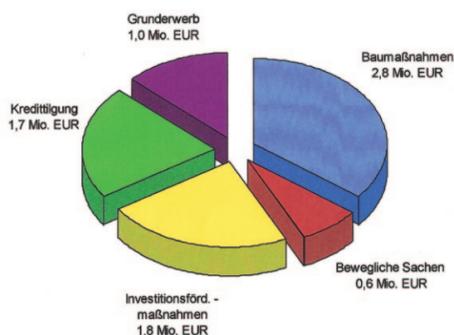
Ordentliche Erträge	48.982.000
Ordentliche Aufwendungen	50.166.000
= Ordentliches Ergebnis	./ 1.184.000
Zahlungswirksame ordentliche Erträge	47.907.000
Zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	46.666.000
= Zahlungsmittelbestand	+ 1.241.000

### 2. Finanzhaushalt (in €)

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	3.667.140
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	6.245.140
Darlehensneuaufnahmen	1.500.000
Darlehensstilgungen	1.697.000
Effektiver Schuldenabbau	197.000
Inanspruchnahme aus dem Finanzierungsmittelbestand	1.534.000
Volumen Verpflichtungsermächtigungen	8.209.450

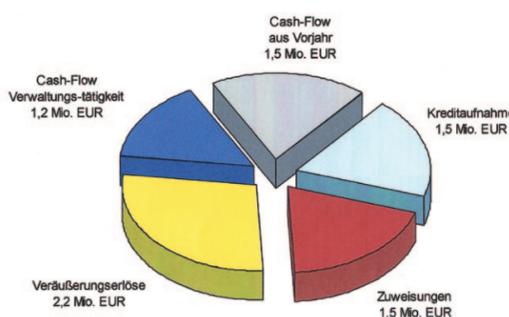
### Auszahlungen Finanzhaushalt 2011

Planansatz 7,9 Mio. EUR



### Einzahlungen Finanzhaushalt 2011

Planansatz 7,9 Mio. EUR



## Plädoyer für eine Werteverankerung im wirtschaftlichen Handeln

Im Mittelpunkt des Zusammentreffens der Mitglieder der Vereinigung Brettener Unternehmen am vergangenen Mittwoch, dem sogenannten „Heringessen“, stand der Gedankenaustausch.

Zum einen untereinander, zum anderen aber auch mit den eingeladenen Gemeinderäten, Amtsleitern und natürlich Oberbürgermeister Martin Wolff. Dieser konnte in seinem Grußwort erfreuliche Ergebnisse der Haushaltsklausur verkünden. Trotz aller Schwierigkeiten sei es gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und eine Netto-Neuverschuldung in 2011 zu vermeiden.

Durch Kürzungen an anderen Stellen konnten sogar Mittel zur Finanzierung von zwei weiteren Stellen für Schulsozialarbeit bereitgestellt werden. Um die Verankerung von moralischen Werten als Grundlage

der täglichen Geschäftsentscheidungen, ging es im Vortrag von Frank Straub, dem langjährigen Vorsitzenden der Geschäftsführung von E.G.O. Dies würde keineswegs nur Geld kosten, sondern sich langfristig positiv im Unternehmenserfolg niederschlagen, so sein engagiertes Plädoyer.

Über diesen Vortrag mit vielen bemerkenswerten Ansätzen für die anwesenden Unternehmer, gab es beim anschließenden Fastenessen am reichhaltigen Fischbuffet noch ausreichend Gelegenheit.

Im Bild: Oberbürgermeister Martin Wolff dankt Frank Straub für seinen engagierten Vortrag.



## Stadt gratuliert dem Träger der Bürgermedaille Helmut Deuerer zum 75.



Mit einem Empfang in der Aula des Hallensportzentrums würdigte die Stadt Bretten ihren Bürgermedaille-Träger Helmut Deuerer anlässlich dessen 75. Geburtstag.

OB Martin Wolff zeichnete in seiner Laudatio das Bild einer herausragenden Persönlichkeit, die mit Einsatz, Engagement, Risikobereitschaft und klugem Management in Bretten eine Firma aufgebaut hat, die sowohl mit der Zahl der Arbeitsplätze wie auch ihren Gewerbesteuerzahlungen an der Spitze steht. Besonders bemerkenswert sei dabei der soziale Einsatz der Firma und des Jubilars: Sponsoring und zahlreiche Spenden haben zur Förderung der Vereine, der Kultur und des Sportes sowie zur Attraktivitätssteigerung des Brettener Stadtbildes beigetragen. Die ehemalige Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle würdigte den Beitrag Helmut Deuerers zum Erfolg des „Festivals der guten Taten“. Der Sohn des Jubilars, Hans-Jürgen Deuerer, dankte bei diesem Anlass auch den Mitarbeitern, die entscheidend den Aufschwung der Firma mit bestimmt haben.

## Internationales Frauenfrühstück.

100 Jahre Internationaler Frauentag – das ist ein Thema, mit dem oft die Frau nichts anzufangen weiß: Für das Jahr 1911 beschlossen auf der 2. Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz 100 weibliche Delegierte aus 17 Nationen einen Frauentag. Dänemark, Deutschland, Österreich, die Schweiz und die USA waren die ersten Länder, die diesen Tag aufnahmen. Die politische Forderung war das aktive und passive Wahlrecht für Frauen. Mehr als eine Million Frauen gingen auf die Straße.

Das Wahlrecht haben die Frauen heute, warum dann noch einen internationalen Frauentag am 8. März? Da ist z. B. die Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit, die noch längst nicht erfüllt ist. Das ist nur eines von vielen Beispielen.

Inge Ganter, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bruchsal, kommt deshalb zum Internationalen Frauenfrühstück und berichtet von der Frauenbewegung von damals bis heute. Das Frauenfrühstück findet am Mittwoch, den 30. März um 9.30 Uhr im Bürgersaal des Alten Rathauses am Marktplatz statt. Mitzubringen ist das eigene Gedeck, etwas für das gemeinsame Buffet. Brot, Brötchen, Butter, Kaffee, türk. Tee sind vorhanden. Herzliche Einladung an alle Frauen - egal welcher Herkunft oder Geisteshaltung.

## Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom 22. März 2011

- Der ehemalige Rüter Ortsvorstehers Erich Hochberger wurde mit einer Würdigung seiner kommunalpolitischen Leistungen von OB Martin Wolff im Gemeinderat verabschiedet.
- Der Gemeinderat ist dem Vorschlag des Ortschaftsrates Ruit gefolgt und hat einstimmig Aaron Treut zum Ortsvorsteher der Ortschaft Ruit gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Andrea Rübenacker als erste Stellvertreterin und Barbara Höger als zweite Stellvertreterin gewählt.
- Einstimmig folgte der Gemeinderat dem Vorschlag des Ortschaftsrates Büchig und wählte Markus Veit zum ersten Stellvertreter des Ortsvorstehers und Vera Drabek zur zweiten Stellvertreterin.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Haushaltssatzung der Stadt Bretten für das Haushaltsjahr 2011 (siehe auch Artikel links) und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für 2011 zu.
- Einstimmig hat der Gemeinderat die Annahme des Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Bretten/Städtebauliches Entwicklungskonzept, Teil I Einzelhandel beschlossen
- Einstimmig wurde der Bebauungsplan „Wössinger Weg, Abschnitt I“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Rinklingen als Satzung beschlossen.
- Der Gemeinderat nahm die Sanierungsplanung für das Hochwasserrückhaltebecken „Oberer Talbach“ in Neibsheim zur Kenntnis und beauftragte einstimmig die Verwaltung das Genehmigungsverfahren einzuleiten.
- Die Konzeptvorstellung des Regionalmarkts „LebensArt“ wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
- Einstimmig beschlossen wurde, den Jagdpachtvertrag über den gemeinschaftlichen Jagdbezirk „Bretten-Dürrenbüchig“ nach dem Versterben eines Jagdpächters für die restliche Laufzeit des Vertrags (31. März 2013) mit dem verbleibenden Pächter alleine fortzusetzen.

**Achtung: Am Wahlsonntag wird von der Winter- auf die Sommerzeit umgestellt • Ab 18.30 Uhr werden die ersten Ergebnisse zur Landtagswahl im Großen Ratssaal veröffentlicht • Die öffentliche Auszählung für den Jugendgemeinderat findet Montag ab 13 Uhr im Kleinen Ratssaal statt.**

## Am Sonntag zur Wahl gehen Passives Wahlrecht aktiv ausüben

**Liebe Brettenerinnen und Brettener, Demokratie lebt von der verbrieften Möglichkeit, über Programme abzustimmen, Parteien und Volksvertreter zu wählen. Am Sonntag wird für Baden-Württemberg ein neuer Landtag gewählt - außerdem haben Jugendliche in Bretten die Chance erstmals über die Zusammensetzung eines Jugendgemeinderates zu entscheiden. Beides ist für die Menschen in unserer Stadt wichtig. Darum rufe ich Sie auf, zur Wahl zu gehen, mit Ihrer Abstimmung Stellung zu beziehen. Wer der Wahl fernbleibt, hat auch nicht später das moralische Recht Entscheidungen der Politiker zu kritisieren. Er hat ja weder für eine Person, noch für eine Partei oder ein Programm gestimmt... Der amerikanische Präsident Abraham Lincoln hat das sehr drastisch so ausgedrückt: „Wahlen sind Sache des Volkes. Die Entscheidung liegt in seiner Hand. Wenn die Wähler dem Feuer den Rücken kehren und sich den Hintern verbrennen, werden sie eben auf den Blasen sitzen müssen.“ Mehr noch, der deutsch-amerikanische Betriebswirt Michael A. Denck warnt: „Die Gleichgültigkeit der Nichtwähler bestimmt unser aller Zukunft.“ Der Gang zum Wahllokal kostet Sie maximal eine Viertelstunde; der Aufenthalt dort wenige Minuten (ganz abgesehen davon, dass Sie auch per Briefwahl abstimmen können). Bedenken Sie: Wann haben Sie sonst noch die Gelegenheit in so wenig Zeit so weitreichende Entscheidungen zu treffen?! Sicher, Sie sind ein Einzelner - aber Teil einer Vielzahl Gleichgesinnter, deren Anliegen Sie mit Ihrer Stimmabgabe unterstützen. Es ist der Einzelne, der in Summe die Mehrheit schafft!**

**Nutzen Sie Ihr demokratisches Grundrecht - gehen Sie am Sonntag zur Landtagswahl! Und die Jugendlichen fordere ich auf mit ihrer Stimme über die Zusammensetzung des ersten Brettener Jugendgemeinderates zu entscheiden. Damit ihre Anliegen mehr Gehör finden!**

Ihr  
 Martin Wolff, Oberbürgermeister

## Bretten wählt am Sonntag den Landtag in Stuttgart und den Jugendgemeinderat in Bretten

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Wo Ihr Wahllokal liegt, steht auf der Wahlbenachrichtigung. Auch Briefwahl ist möglich - für den Landtag wie für den Jugendgemeinderat

## Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2011?

Das diesjährige Kinderferienprogramm soll in der Zeit vom 28. Juli bis 11. September 2011 stattfinden.

Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Anmeldungen sind beim Amt Bildung und Kultur, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423 erhältlich.